

PIMP YOUR SHIRT



In diesem Tutorial zeige ich dir, wie man das Schnittmuster eines schlichten Shirts ein wenig aufpeppen und die Ärmel zu einem kleinen Eyecatcher machen kann.

Bitte lies dir das Tutorial erst einmal durch, bevor du loslegst. Solltest du Fragen haben, kannst du dich gern per Email (Lynaed@gmx.de) an mich wenden.

Viel Spaß beim Ausprobieren

Eure *Lynaed*

VORWORT

Ich bin wohl eine typische Jungsmama. Ich habe keine Ahnung, wie man einen Rollsaum näht (doch zumindest habe ich schon einmal davon gehört) und einen Volant habe ich auch noch nie gemacht.

Dennoch pimpe ich immer wieder gern meine Schnittmuster auf und möchte euch zeigen, wie man mit geringem Aufwand dekorative Ärmellöcher an ein schlichtes Schnittmuster zaubert.

Ich verwende gern die Methode der Streifenversäuberung, aber du kannst die Bündchen natürlich auch klassisch annähen, indem du die Bündchenstreifen links auf links faltest und sie dann entsprechend annähst.

Du benötigst:

- Schnittmuster eines Shirts, idealerweise mit Kurzarm
- Trickmarker oder Schneiderkreide
- Lineal und Maßband
- Bündchen- oder Jerseystreifen
- Schere/Rollschneider
- Stecknadel





Schneide dein Schnittmuster wie gewohnt zu.

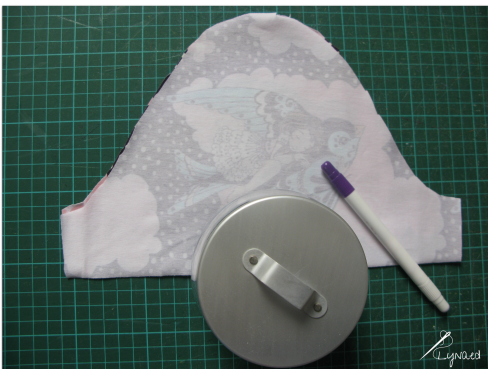
Das Vorder- und Rückenteil kannst du zunächst zur Seite legen, denn wir widmen uns den Ärmeln.

Lege deine zugeschnittenen Ärmel rechts auf rechts aufeinander und suche dir einen runden Gegenstand für das dekorative Ärmelloch.

Der Radius sollte nicht zu klein sein, da sich der Versäuberungsstreifen ansonsten nachher nicht glatt in den Bogen legen kann.

Stecke dir die Ärmel mit ein paar Stecknadeln fest, damit dir nichts verrutscht und platziere deinen Gegenstand so auf die untere Kante, dass er etwa zur Hälfte auf dem Ärmel liegt.

Anschließend schneidest du deinen Halbkreis aus.



Messe nun einmal mit deinem Maßband die Strecke des ausgeschnittenen Halbkreises.

Nach diesem Maß schneidest du zwei Bündchen- oder Jerseystreifen mit einer Breite von 4 cm zu, addierst jedoch zusätzlich 2-3 cm zur Vorsicht, damit es auch wirklich reicht.



Der Streifen wird nun rechts auf rechts, ohne die Stoffe zu dehnen, auf die Rundung des dekorativen Ärmelloches genäht.

Ich verwende hierfür gern einen dreifachen Geradstich und versetze die Nadel ein wenig nach rechts. Du kannst natürlich auch mit einer Overlock arbeiten.

Wende nun deinen Ärmel, so dass die linke Seite oben liegt. Schlage den Streifen einmal zur Hälfte nach innen ein und klappe den gefalteten Streifen dann über die zuvor genähte Naht. Alles legt sich etwas glatter, wenn du den Streifen um die Nahtzuge herum legst.



Stecke dir alles gut mit ein paar Stecknadeln fest und nähe den Versäuberungsstreifen knappkantig fest.

Ich habe hierfür einen einfachen Geradstich mit einer Stichlänge von 4,5 gewählt.

Achte darauf, dass du auch die eingeschlagene Kante auf der Rückseite des Versäuberungsstreifens erwischst.

Anschließend schneidest du die eventuell überstehenden Enden des Streifens zurück.

Als Nächstes werden die unteren Kanten des Ärmels versäubert.

Möchtest du, dass dein Ärmelloch groß ist, steckst du die Enden des zuvor genähten Versäuberungsstreifens so an den unteren Streifen, wie der Stoff gerade fällt. Wünschst du ein kleineres, dann positionierst du die Enden näher zueinander, also mit geringerem Abstand.

Achte jedoch darauf, dass sich der Bogen des Ärmelloches nicht zu stark einknickt



Falte den Streifen nun längslang links auf links und nähe ihn mit der offenen Kante bündig rechts auf rechts an die untere Kante des Ärmels an.

Klappe die Nahtzugabe anschließend nach UNTEN und steppe sie fest. Ich verwende hierfür gern die Zwillingnadel, damit die Nahtzugabe nicht hervorschaut.



Nun nähst du dein Shirt entsprechend deiner Anleitung weiter.

Viel Spaß mit deinen dekorativen Ärmellöchern